

Technologie

Zurück aus der Zukunft

Boeing zieht „Connexion“, seinem Satelliten-Breitband für Flugzeuge, den Stecker. Da die Konkurrenz auf kostengünstigere Boden-Luft-Technologie setzt, dürfte die Annehmlichkeit Internet auf Ozeanüberquerungen vorerst ein Ende haben. Lufthansa hofft indes auf einen Weiterbetrieb – zumindest bis Jahresende.

Alexandra Riegler

Internet passt eigentlich zu allem. Zu Hotelzimmern, Frühstückslokalen und allen Plätzen rundherum. Dass es genau dorthin nicht passen sollte, wo Reisende sechs Stunden und mehr ohnehin nichts mit sich anzufangen wissen, überrascht: Mitte August vermeldete Flugzeugbauer Boeing das Ende seines satellitenbasierten WLAN (Wireless Local Area Network) in Maschinen von Lufthansa und Co. „Connexion by Boeing“, so der Name des Dienstes, schaffte es in sechs Jahren nicht in die Gewinnzone. Den Todesstoß versetzte „Connexion“ eine kürzlich abgeschlossene Marktanalyse: Zu wenige Carrier hätten den Einbau gewagt, zu wenige Kunden seien bereit, zwischen zehn und 27 US-Dollar (acht bis 21 Euro) für Bord-Internet auszugeben.

Bei Lufthansa sieht man das anders. Steigendes Interesse habe man festgestellt, erklärt Unternehmenssprecher Michael Lamberty. Bis zu 40 Reisende pro Flug hätten auf Nordatlantik- und Asienstrecken Gebrauch vom Dienst gemacht. Und auch die Zufriedenheit stimmte: „Umfragen haben ergeben, dass 94 Prozent der Connexion-Kunden planen, den Service erneut zu nutzen. Weiterempfehlen wollen ihn 92 Prozent“, so Lamberty.

Boeings Verabschiedung von „Connexion“ begann im Juni, als CEO James McNerney erklärte, dass Telekommunikation nicht zum Kerngeschäft des Konzerns gehöre. Danach begann der Flugzeugbauer den Verkauf oder die Weiterführung der Sparte über Partner gegenüber einer Einstellung abzuwägen.

Rund ein bis 1,5 Mrd. US-Dollar soll nach Expertenschätzungen Boeing in „Connexion“ investiert haben. Das Aus schlägt sich nun mit rund 320 Mio. US-Dollar zu Buche. Doch schon im Finanzjahr 2007 soll sich das Ende der Business Unit mit plus 15 Cent je Aktie bemerkbar machen.

Hoffnungsvoller Start

Vor einem Jahr schien die Welt noch in Ordnung, es regnete Technologie-Awards und anerkennende Expertenbeurteilungen. IDC-Analyst Hwasun Lee Garin etwa war überzeugt, dass der frühe Start Boeing zur „sicheren Marktführung“ verhelfen würde. Immerhin hätte die Konkurrenz, was Abkommen mit Fluglinien, Content Providern und Roaming-Partnern betrifft, einiges aufzuholen.

Tatsächlich stellte sich mit Lufthansa schon früh ein entscheidender Player auf die Seite von „Connexion“: Im Frühjahr 2002 wurde die erste Boeing 747-400 der Kranichflotte „connexion“-tauglich gemacht, um einen dreimonatigen Testbetrieb zu beginnen. Im Oktober ging die erste E-Mail über den Äther, knapp 10.700 Meter über Grönland, auf dem Lufthansa-Flug LH 418 nach Washington – eine Art Überschallknall im Kommunikationszeitalter schien geschafft. Das

erste sollte gleichzeitig auch das deutlichste Bekenntnis zu Boeing bleiben: 62 seiner 80 Mittel- und Langstreckenmaschinen gönnte Lufthansa die Ausstattung, keine andere Fluggesellschaft entschloss sich zu einer ähnlich starken Sympathiebekundung. Nach den Deutschen beschlossen Japan Airlines, zehn

Langstreckenflieger umzurüsten, es folgten Scandinavian, Singapore, China und Asiana Airlines, British und All Nippon Airways sowie Korean Air und El Al. Im Juni letzten Jahres gelang mit Teekay Shipping der erste Abschluss mit einem Schifffahrtsunternehmen. Etwa zur selben Zeit unterzeichnete auch Austrian

Airlines einen Vertrag über die Umrüstung von sieben Maschinen der Typen Boeing 777 und 767. Zum Einbau kam es nicht mehr: Als Boeing seine Nachdenkphase über die „Connexion“-Zukunft einleitete, zog es die AUA vor abzuwarten.

Fortsetzung auf Seite 8

St
p



Kooperationspartner

multimedia & e-business STAATSPREIS 2006

- NEXT GENERATION MEDIA Branchen Talk
13.00 – 18.00 Uhr
Unternehmenszentrale Telekom Austria AG
- STAATSPREIS GALA
ab 19.30 Uhr
Wiener Konzerthaus

Staatspreistag

19. September 2006

floor four

Staatspreis Sekretariat
c/o ICNM – Internationales Centrum für Neue Medien
Moosstrasse 43a, 5020 Salzburg
Tel 0662-630408
Fax 0662-630408-22
staatspreis@icnm.net

Anmeldung: www.multimedia-staatspreis.at